

## 6. Markdorfer Spinning-Marathon: Stundenlang radeln für den guten Zweck

Die Teilnehmer des sechsten Markdorfer Spinning-Marathons unterstützen benachteiligte und traumatisierte Kinder. 23 000 Euro sind in den vergangenen Jahren zusammengekommen, weitere 10 000 Euro sind das Ziel.





Zehn vor zehn am vergangenen Samstag in der Leimbacher Mehrzweckhalle: Schnell werden noch die letzten Trinkflaschen aufgefüllt und die Schnürsenkel stramm gezogen. Punkt zehn Uhr geht es los.

„Wir starten jetzt mal langsam in den Tag“, ertönt die Stimme von Cindy Wennesheimer aus den Lautsprechern. Sie ist einer der acht Instruktoressen beim sechsten Markdorfer Spinning-Marathon. Zehn Stunden lang treten die Teilnehmer, in Teams oder als Einzelfahrer, für den guten Zweck in die Pedale. Wennesheimer und ihre Kolleginnen haben dabei die Aufgabe, die fleißigen Treter während dieser langen Zeit zu motivieren und anzuleiten.

Beim Spinning wird durch verschiedene Fahrtechniken das Fahren draußen im Freien simuliert. Durch das Erhöhen oder Verringern des Tretwiderstands kann so das Erklimmen eines Berges oder das Überfahren von Kies nachgeahmt werden. „Das Programm ist so konzipiert, dass eigentlich jede Leistungsgruppe mitmachen kann. Wer sich einen Berg nicht zutraut, der bleibt einfach sitzen und fährt im eigenen Tempo weiter“, erklärt Organisator Gunter Göpfert.

Nach fünf Minuten Aufwärmen kommt für die Radeltruppe die erste Belastungsphase. Der Rhythmus der begleitenden Musik wird deutlich schneller. „So es geht langsam nach oben, Hände an Position drei“, leitet Wennesheimer an. Schnell gehen die Hinterteile der Fahrer in die Höhe.

Unter den Radlern ist auch Markdorfs Bürgermeister Georg Riedmann. „Ich freue mich, dass wir hier in einem Rhythmus gemeinsam durch die Halle spinnen“, sagt der Rathauschef. Die Gehrenbergstadt stellte die Mehrzweckhalle nicht nur kostenfrei zur Verfügung, sondern spendet für den guten Zweck. Doch Riedmann ist nicht der einzige „spinnende“ Bürgermeister: Manfred Härle aus Salem ist ebenfalls mit seinem Team dabei.

Insgesamt stehen den Teilnehmern 70 Räder zur Verfügung, die von fünf Sportstudios aus dem Umkreis bereit gestellt wurden. Ein Team von Freiwilligen sorgt außerdem ganze zehn Stunden lang für die kulinarische Zufriedenheit der Sportler: Belegte Brote, ein Gemüsebuffet und Getränke stehen bereit. Darüber hinaus findet auch dieses Jahr wieder der

Losverkauf für die Tombola statt. Doch nicht nur denen dankt Gunter Göpfert: „Ein großes Lob auch an alle anderen Sponsoren und Helfer. So viel Engagement ist heute nicht mehr selbstverständlich.“ Auch Organisatorin Monika Muehlberger ist begeistert von der großen Anteilnahme. „Es rufen tatsächlich schon Instruktoeren bei uns an und fragen, ob sie mitmachen können.“

Die Spenden des Charity-Marathons gehen auch dieses Jahr an die Kinderstiftung Bodensee und das Mehrgenerationenhaus Markdorf.

In den vergangenen Jahren wurden dabei insgesamt 23 000 Euro eingenommen und gespendet. „Unser gemeinsames Ziel ist es, in diesem Jahr weitere 10 000 Euro darauf zu packen, wenn wir das schaffen würden, hätten wir unser Rekordergebnis aus dem letzten Jahr wiederholt“, so Organisator Andreas Lang.